

Zertifikat über tierärztliche Betreuung und Kontrolle der Koianlage

Die Firma **Nippon-Direkt Oliver Groß in Kitzingen** wird seit dem Jahr 2014 von mir regelmäßig fachtierärztlich beraten und kontrolliert. Es finden regelmäßige klinische Bestandsuntersuchungen, pathologisch-anatomische und mikrobiologische Untersuchungen statt. Die Wasser- und Hygieneverhältnisse werden ebenso regelmäßig kontrolliert und dokumentiert. Der letzte Besuch fand im Mai 2019 statt. Es wurden von den im Mai 2019 importierten Koi Stichproben zur KHV PCR (**semi-nested PCR**) entnommen und zur Untersuchung versandt. Das Zeugnis liegt bei.

Die Anlagen und Becken bieten den importierten Koi ausschließlich aus Japan die Möglichkeit artgemäßer Hälterungs- und Wasserbedingungen.

Die Herkunft der Koi ist dokumentiert. Die Züchter haben nicht länger als eine Woche vor dem Verkauf eine Untersuchung auf das Koiherpesvirus (KHV) mittels PCR Methode durchführen lassen, die keine Hinweise auf eine KHV-Infektion ergab. Es gibt ein amtliches Gesundheitszeugnis aus der Ursprungsregion, das die Freiheit der Koifarmer von KHV dokumentiert. Vor dem Import wurden die Becken gereinigt und desinfiziert.

Die Fische werden während der mindestens 6 Wochen dauernden Quarantäne bei Wassertemperaturen über 18°C und unter 26°C gehalten, so dass eine versteckte Koiherpesviruserkrankung mit hoher Sicherheit ausbrechen würde, wenn das Virus in der Anlage oder den Koi vorhanden wäre. Die Koi werden bewusst nicht auf Temperaturen über 30°C erwärmt. Sie werden regelmäßig von mir und geschulten Personen stichprobenweise mikroskopisch untersucht. Sie werden somit gezielt gegen Parasiten und ggfs. bakterielle Erkrankungen behandelt. Die Koi sind beim Verkauf aus der Anlage klinisch gesund und nach dem Stand unseres Wissens nicht Träger des Koiherpesvirus oder anderer hochgradig ansteckender Pathogene.

Daher kann die Firma **Nippon-Direkt Oliver Groß** für Erkrankungen, die nach dem Verkauf insbesondere durch die Vergesellschaftung mit anderen Fischen oder Fischherkünften oder auch durch mangelhafte Umwelt- oder Hälterungsbedingungen entstehen, keinerlei Haftung übernehmen.

Neuenbürg, Dienstag, 11. Juni 2019



Dr. med. vet. Sandra Lechleiter, Fachtierarzt für Fische